

# Begrüßung zur iMedia 2016

Sehr geehrter Herr Staatssekretär

Sehr geehrter Herr Caspari

Sehr geehrter Herr Prof. Röhl

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Meine sehr verehrten Damen und Herren

Ich begrüße Sie alle sehr herzlich zur 12. i Media im traditionsreichen Theresianum.

Mein Dank gilt vor allem Ihnen, Herr Caspari, für die immer wieder herzlich und ganz selbstverständlich gewährte Gastfreundschaft, dem Team um Frau Dr. Schittek - die heute ihre letzte iMedia begeht - Frau Weller-Skrzynecki und Herrn Gäb sowie allen Aktiven in Workshops und Ausstellung.

Ich möchte weder der Einführung von Herrn Staatssekretär Beckmann noch den Keynotes von Herrn Röhl vorgreifen und dennoch mit einigen, wenigen Worten die heutige iMedia in den breiteren Kontext von Bildung stellen.

Zugegeben: mehr Fragen als Antworten.

Wir sprechen viel und oft von Medienbildung, digitaler Bildung, inklusiver Bildung, integrierter Medienbildung usw. Die Frage ist, was wir darunter verstehen wollen, worauf wir unsere Anstrengungen richten, welche Ziele wir damit verbinden. Ist der Prozess ein digitaler? Ist der Gegenstand der Bildung das Digitale? Werden gar die Medien gebildet?

Die Schüler sollen fit gemacht werden für die digitale Welt, ihre Devices mit Verstand nutzen, die Vielfalt der Möglichkeiten erkunden und verantwortungsvoll im Netz unterwegs sein.

Ja, das ist richtig. Aber Bildung ist nicht wie Suppe Löffeln. Sie vollzieht sich im Menschen und ist gleichermaßen der Prozess ihrer Entstehung wie das Produkt.

Und es ist auch wichtig, digitale Medien noch stärker in einen inklusiven Unterricht zu integrieren. Sie können wertvolle Tools für einen differenzierenden Unterricht mit einer sehr heterogenen Schülerschaft sein.

Aber da ist noch mehr.

Jenseits der utilitaristischen Verwendung digitaler Medien stellt sich die viel umfassendere, generelle Frage von zentraler Bedeutung:

Was ist Bildung in einer zunehmend digitalisierten Welt?

Bildung soll Teilhabe ermöglichen. Sie macht uns zu Mitgliedern der Gesellschaft, die gestalten und Verantwortung übernehmen. Sie macht aber auch etwas mit uns, in uns.

Wir entwickeln Haltungen, Werte, eine Moral.

Was ist geschehen, dass von Bildungsbürgertum mittlerweile eher abschätzig gesprochen wird? Hat das etwas damit zu tun, dass es Wissen heute quasi zum Nulltarif beim Discounter gibt? Scheinbar mühelos. Nicht nur Fakten! Wenn ich wissen will, wie etwas geht, schau ich mir das passende YouTube Video an.

Was macht die Digitalisierung mit uns? Wie müssen / können / sollen Schüler in der Zukunft lernen? Also nicht, wie lerne ich den Umgang mit dem Smartphone, das können sie eh!

Eher, wie lerne ich Physik, wenn ich wie in den übrigen 23 Stunden des Tages mein geliebtes Smartphone und das unverzichtbare Internet ganz selbstverständlich nutzen möchte.

Was macht die Digitalisierung mit der Literatur und der Kunst?

Wollen wir einen guten analogen Lehrervortrag ganz bewusst gegen das Surfen im Netz stellen? Den vielleicht sogar gleich ins Netz stellen oder noch besser, einen perfekten Vortrag von einem topp Lehrer aus der Schweiz anhören?

Was ist mit dem Mensch Lehrer, dem lernenden Kind, der realen Welt?

Lernen braucht Beziehung und Bezüge! Und wo könnte das augenfälliger werden, als im inklusiven Unterricht.

Die Welt ändert sich in einer unglaublichen Geschwindigkeit, und damit auch die Lebenswirklichkeit unserer Kinder.

Kann ein träges System wie die Schule - oft im besten Sinne konservativ - darauf überhaupt angemessen reagieren?

Es wird müssen! Wenn nicht haben wir ein Problem!

*Eine* Antwort auf die vielen Fragen können wir hier und heute geben.

Die diesjährige iMedia bietet den Lehrkräften des Landes wieder eine Fülle an Informationen, Workshops, Austausch und Unterstützung. Sie wird dies hoffentlich auch in Zukunft tun und weiter und verstärkt auf die pädagogischen Konzepte setzen.

Ich bin sicher, wir als PL bleiben am Ball.

Und ich bin auch sicher, Sie werden heute einen erfolgreichen Tag im Theresianum verbringen. Jeder wird für sich fündig werden!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine schöne und ertragreiche iMedia 2016.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Udo Klinger